

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **73 (1947)**

Heft 49

PDF erstellt am: **10.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Das milde Urteil gegen Fonjallaz, Bonny und Oltramare

«Das händler ouserem sanfte Artikel 266 z'verdanke, Ihr Herre!»

### Formularitis

Jedes Jahr, jedes Jahr  
Kommt ein neues Formular.  
Anders als in Kinderfibeln  
Gibt sein Text uns viel zu grübeln,  
Denn wie oft ist er nicht klar!

Meist, o je — doppelt Weh! —  
Kommen sogar mehrere.  
Stets gehemmt, eingeklemmt  
Wird der Mensch vom Geist der Ämter  
Wie die Blume unterm Schnee.

Wie Salat, wie Salat  
Schießt ins Kraut der Bürokrat.  
Oftmals sträuben sich die Haare  
Vor der Flut der Formulare,  
Die sich wälzt heut durch den Staat.

Ungemein, voller Pein  
Bohren sich ins Herz hinein  
Fragen, die uns fast zerfleischen  
Und auf alles Antwort heischen —  
Da wird auch der Wägste klein. Gnu

Auch  
fleischlos  
prima!

**RESTAURANT  
St. Annahof**  
ZÜRICH mittlere Bahnhofstraße  
Inh. Werner Michel

### Liebesgaben

Man erinnert sich der Liebesgaben  
aus dem ersten Weltkrieg, die vorwie-  
gend aus Zigarren bestanden, Marken:

«Die wahre Liebe ist das nicht»  
«Handgranate»: erst ziehn, dann weg-  
werfen  
«Bahnwärter»: bei jedem Zug raus!  
«Erlkönig»: erreicht den Hof mit Müh'  
und Not!  
«Eigenlob stinkt, Buchenlob ooch»  
und heute!

Liebe ist die Gabe, Gutes zu erweisen,  
Gabe ist das Mittel, dieses zu beweisen,  
Doch die Liebesgabe leider hat zwei  
Deutel:

Die Liebe für den Nächsten, die Gabe  
für den Beutel! H. F.



**Ein Handschlag**  
beim Abschied ist die An-  
erkennung des Gastes für die  
Leistungen meiner Küche und  
meines Kellers: Der Gast ist  
befriedigt!

**AARAU + Hotel Aarauerhof**  
Direkt am Bahnhof.  
Restaurant . BAR . Feldschlößchen-Bier  
Tel. 239 71 Inhaber: E. Pflüger-Dietschy  
Gleiches Haus: Salinenhotel Rheinfelden

### Was ist paradox!

Wenn die Russen alles, was aus dem  
Westen kommt, ostentativ ablehnen!  
Hamei

### Lieber Nebil

Bekanntlich ist es ein Kunststück für  
einen Schriftsteller — gar noch für einen  
jungen — nur aus dem Erlös seiner  
Geistesprodukte leben zu wollen. Und  
erst für einen Lyriker! So ist er eben  
genötigt, einem handfesten Broterwerb  
obzuliegen.

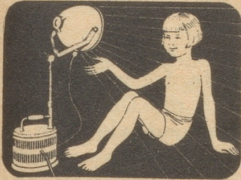
Ich schrieb schon in jungen Jahren in  
meiner freien Zeit Gedichte, von denen  
manche in Feuilletons oder literarischen  
Beilagen erschienen.

Einmal besuchte mich meine Cousine  
vom Lande und ich zeigte ihr eines.  
Sie las das Gedicht aufmerksam und  
sagte dann: «Du heftischt halt sölle  
Dichter geel» stg.

**SCHÖNE HÄNDE**  
**ARROW HAND CREAM**  
PARFA S.A. ZÜRICH

**Flawil** — mein nächstes Ziel  
**Hotel Rössli** Hans Gauer Tel. 8 35 03

## Höhensonne im eigenen Heim



für Kinder  
für Mütter  
für Berufstätige  
für Kranke  
zum Sporttraining  
zur Kosmetik

Höhensonne beugt vor, bekämpft Ermüdungserscheinungen, Appetitlosigkeit, Unlustgefühle, kräftig, durchblutet, regt an, stärkt den Schlaf. Das Sonnen-Manko in den Städten und im Tiefland gleicht die **Belmag-Sonne** aus. Eine Höhensonne gehört in jedes Heim. Ab 15 Fr. monatlich. Anrechnung bei Kauf. Aufklärungsschrift und Konditionen kostenlos. **Quarzlampen-Vertrieb Kummer, Zürich 1, Limmatquai 3 Bellevue-Haus, Tel. (051) 32 42 60.**



**CUSENIER**

S. A. E. Cusenier Fils Ainé Bâle I

Als Reiseunterhaltung — eine Nebelspaltung!



## Birchermüsli im Handumdrehen

d. h. quasi blitzschnell, mit dem Hexenmeister in der Küche, dem ROTOR, das neuzeitliche und verblüffende Hilfsgerät der fortschrittlichen Hausfrau.

ROTOR ist nur in erstklassigen Geschäften zu beziehen.

Generalvertretung für die Schweiz:  
A. Ritschard-Jampen, Uetendorf / Bern



## Drei Merkmale

hat jedes «Lutteurs» Hemd. Auserlesener Stoff, mustergültiger Schnitt, tadellose Verarbeitung! Kaufen Sie deshalb nie irgend ein Hemd, sondern lassen Sie sich die «Lutteurs» Auswahl vorlegen. Auch das Hemd für Sie ist dabei.

**Lutteurs**

Bezugsquellennachweis  
A. G. Fehlmann Söhne, Schöffland



Wieder da...

**WILLIAMS**

## ... die Rasierstange für volle 6 Monate

Ein Produkt der weltberühmten J. B. Williams Company; Williams Rasierstange mit dem eigenartigen Parfüm ist das Produkt einer mehr als 100jährigen Fabrikationserfahrung. Diese Rasierstange ist äußerst sparsam im Gebrauch, 6 Monate oder sogar länger können Sie sich damit rasieren, und wie: sauber, angenehm, rasch.

Rasierseifen gibt es viele — bessere als Williams keine. Nur in guten, einschlägigen Geschäften erhältlich.

Generalvertretung für die Schweiz: **Emil Gachnang, Binzstraße 44, Zürich**

Seife in Luxus-Etui Fr. 3.50  
Ersatz-Stück Fr. 2.—

**Williams probieren ....  
man bleibt dabei!**

*The J. B. Williams Co.*

CLASTONBURY, CONN., U.S.A.

Makers of fine shaving preparations  
for over 100 years



Mein schönes Haar verdanke ich  
Dr. Dralle's Birken-Haarwasser!

Fabrik in Basel

VOLLKOMMENE  
SCHÖNHEIT  
VEREDELN  
IHR ANTLITZ  
POUDRE  
GOYESCA



General-Vertrieb für die Schweiz: G. Kempf, Zürich 11



**Aristo**  
Eier-Cognac

Fabrikanten.  
W&G WEISFLOG & CO  
ALTSTETTEN-ZÜRICH

**MARUBA**  
SCHAUMBÄDER

für die rationelle Schönheitspflege  
verjüngen, erfrischen, reinigen,  
pflegen und parfümieren die Haut.

In Apotheken, Drogerien, Parfümerien  
und beim guten Coiffeur.

Das bewährte Hausmittel  
gegen Husten und  
Erkältung

Auf  
Skitouren

**OLBAS** Fr. 2.50



Der Schnee, das weiß wohl jedermann,  
regt düngend neues Wachstum an.  
Jedoch der Schuppenschnee, o Graus,  
reißt beißend schöne Haare aus.  
Zeit, daß man was dagegen tut!  
Nimm *Contra-Schupp*, sei auf der Hut!

**CONTRASCHUPP**

Flasche Fr. 3.50 (plus Wust)  
erhältlich in allen Parfümerien,  
bei Coiffeuren, in Apotheken  
und Drogerien

**H. DENNLER & CO., RÜTI (Zch.)**



8 MAHALLA-CIGARETTEN-FABRIK AG, RICHTERSWIL, ZCH

die Mischung,  
die begeistert

**Mahalla**  
LUXE



Reinster  
Teint

elastische, sammetweiche  
Haut, frei von Mitessern,  
Pusteln und allen Haut-  
fehlern durch das allerbeste  
natürliche Hautpflege- und  
Waschmittel

**ATV-Sand**  
Mandelkleie

wieder beschränkt erhältlich. Dose Fr.  
3.50 in Apotheken, Drag., Parfümerien.  
Hersteller: August Senglet AG, Muffenz

Machen Sie endgültig Schluß mit  
Rheuma, Gicht u. Hexenschuß durch

**Kernosan No. 31**

Kräuter-Rheumatabletten

à Fr. 2.— und 4.—

in allen Apotheken  
oder direkt durch

Apotheke Kern, Niederurnen



♥ D I E ♥

## DIE WIDMUNG

Von PETRA

Dies ist durchaus keine aufgewöhnliche Geschichte. Sie will nur zeigen, wie unglücklich die Dinge ineinandergreifen können und wie auch im Falle des Ehepaars Beumli eine Kette von Ursachen einer glücklichen Ehe fast eine dunkle Wendung gegeben hätte.

Um es gleich vorwegzunehmen: Frau Beumli war an allem schuld. Denn Frau Beumli hatte sich verliebt. In ihrem 47. Altersjahr, nach 23jähriger Ehe, hatte sich Frau Elise Beumli, Mutter von drei Kindern, sterblich verliebt. Nicht in einen Mann — solch unsittlicher Handlungen wäre die Frau des Postangestellten Theophil Beumli nicht fähig gewesen. Nein — in eine Idee. In die Idee nämlich, daß ihr Hausfrauendasein ihr Leben keineswegs ausfülle, und daß sie nun anfangen wolle, einen Beruf zu erlernen — den Beruf einer Psychologin. Und damit wiederum stand Fräulein Adele Gröggli ihres Standes Servertochter im Restaurant zum roten Bären, in Zusammenhang. Denn Fräulein Gröggli schwelgte gerade zu dieser Zeit in einer Fülle von seelischen Depressionen als Folge einer unglücklichen Liebesgeschichte, und sie suchte bei Frau Beumli Trost. Frau Beumli verstand es, das Fräulein von ihren selbstmörderischen Absichten abzubringen, indem sie sie darin bestärkte, daß ihr Leben keinen Sinn mehr habe und es daher das beste sei, ihm ein Ende zu machen. Als nun Fräulein Gröggli wenige Tage darauf wieder fröhlich pfeifend ihr Staubtuch vom oberen Stockwerk herunterschüttelte, sagte Theophil Beumli zu seiner Frau, die ihm die Angelegenheit erzählt hatte: «Du bist die geborene Psychologin --!» Hätte er zu seiner Frau gesagt ‚Du bist ein kluger Kopf‘ oder ‚Potzchaib, das hast du gut gemacht!‘, wäre wahrscheinlich alles anders gekommen. Aber Herr Beumli sagte unvorsichtigerweise «Du bist die geborene Psychologin - - -» Und damit kam der Stein ins Rollen.

Als die Eheleute am Abend in ihren Betten lagen, mußte Frau Beumli immer und immer wieder an die Worte ihres Gatten denken. Zweifellos, sie hatte das Zeug zu dieser Aufgabe. Die Idee wurde zu einer fixen Idee, und Frau Beumli hielt an ihr fest wie ein Kind am Schoß der Mutter.

Für das vorbereitende Studium benötigte Frau Elise psychologische Literatur. Hätte sie in der Nähe einer Leih-